

Kurzbotschaft der Jahresenergie 2022

Die stille Macht der Selbstkrönung

von Ingrid Raßelberg

Zur Erinnerung:

Das 3. Jahrtausend prägt eine neue Ära der Menschheitsgeschichte. Das 21. Jahrhundert führt zum finalen Höhepunkt des menschlichen Ichbewusstseins in seiner bisher bekannten Biophysis und leitet über zu andersartigen Lebensarten, wodurch sich das menschliche Bewusstsein in 2 wesentliche Hauptströme spaltet:

1. Der 3dimensional geprägte Hauptstrom des Massenbewusstseins treibt mit nachhaltiger Bewusstseinsstagnation zum technologisch-digitalisierten Übermenschen, zur Singularität des Transhumanismus.
2. Der evolutive, in der Öffentlichkeit unbeachtete Hauptstrom unserer Innerlichkeit, treibt das menschliche Bewusstsein über seine jetzige Grenze zur Identifikation mit dem göttlichen Seelenselbst. Wir erleben eine „2. Geburt“: Aus der biophysischen Keimzelle wächst das geistseelische Wesen zur Singularität des Gottmenschen. Die Jahre 2019-2020-2021 haben sich im Sinne dieser fortschrittlichen Bewusstseinswende bereits heftig ausgewirkt und Änderungen im weltlichen Machtgefüge realisiert. Wobei nur Bruchteile dessen was wirklich geschieht öffentlich bekannt und zudem erst der Anfang der anstehenden Umdriftungen gemacht ist.

Im Zeitgeist von 2021/2022 erhöht sich nun der Druck einer eindeutigen Standortbestimmung unserer aktuellen Selbstsicht:

Entweder sehe ich mich nachhaltig als biophysisch existentes Wesen, mit Aussicht auf Funktionsoptimierung durch äußere Intervention?! Oder meine Selbstsicht ist erfüllt vom derzeitigen Geburtsprozess der lebendigen Wahrheit meines inneren, göttlichen Wesens?!

Letztlich müssen wir uns gemäß unserer Bewusstseinsreife für eine der beiden Strömungen entscheiden, was einer „faustischen Prüfung“ (Oswald Spengler) entspricht. Diese Entscheidung birgt automatisch eine stille Machtübertragung auf unser favorisiertes Herrschaftsselbst und damit zur „inneren Selbstkrönung“.

Kein Zweifel! So liebevoll, sensibel, zurückhaltend und sensitiv die

22 üblicherweise ist, so unerbittlich wirkt ihre titanische Macht im *entweder/oder!* Jeden Zwiespalt steigert sie zur Verzweiflung und zwingt mittels Extremsituationen zu einem klaren persönlichen Entschluss sowie entsprechend konsequenter Haltung.

2022 ist demnach der ideale Spaltpilz, der alle bereits vorhandenen Risse, Spalten und Klüfte unserer Persönlichkeit sowie der gesamten menschlichen Gesellschaft irreparabel vertieft. Letztlich führt sie zur vollkommenen, doppeldeutigen Lösung.

Im Falle unserer klaren Entscheidung für die 2. Geburt, spielt die 2022 noch die Rolle der Patenschaft einer guten Fee! Als Urheberin jedweden Bewusstseins, dient die 2er Doppelfunktion als *Königin der Meisterzahlen* mit ihren 2 Mächten *Liebe und Weisheit*. Dieser Einfluss forciert unser Erwachen in göttliches Selbstbewusstsein, sensibilisiert uns für kosmische Zusammenhänge durch die Sprache der Seele und realisiert schöpferisch-lebendiges Denkvermögen.

So schenkt uns die 2022 in der fortschreitenden Bewusstseinswende die nötigen Erfahrungen, enthüllt bisher gehütete Geheimnisse, lässt Dualismen schwinden und lehrt die Sicht der Ganzheitlichkeit. Nach Elisabeth Haich, werden wir dabei immer weniger die sein, die wir mal waren, wobei uns „*das fast unbemerkte Überschreiten der Schwelle zur Heiligen Sophia, der geistigen Sphäre der Himmelsmutter*“ letztlich von der profanen 3dimensionalen Welt und ihrer dogmatisch verwalteten Lebensweise trennt.

Im schmalen Geburtskanal zur „Anderswelt der göttlichen Natur“, verliert sich die alte Vorstellung vom allein sein, denn wir achten immer mehr die Heilige Gemeinschaft mit unserer selbst gekrönten Seelenkönigin und folgen willig ihren heilsamen Anweisungen.

Angezogen von der bindungsmächtigen Liebe der 22, driften wir auf diese Weise unaufhaltsam in die völlig andere Richtung unseres bisherigen Lebenslaufes, was uns endlich über unsere gewohnte Intellektualität hinaus- und in die völlige Übereinstimmung mit kosmisch-spiritueller Intelligenz hineinführt.

So gelingt mit 2022 der stille, innere Übergang in die höhere Bewusstseinsdimension unserer einzig wahren menschlichen Bestimmung, die beide Welten – Himmel/Erde sowie Geist/Materie – im eigenen göttlichen Wesen zur Einigung führt, die mit 21 ihre Erfüllung findet.

Die Quersummen von 2022 sind 24/6 (20+2+2) und 42/6 (22+22). Beide bewirken eine konkrete Erlebnissphäre, unterscheiden sich aber in ihrer Wirkweise. Auffallend ist ihre Spiegelung 24:42!

$$20+2+2+ = 24/6$$

Die 24 steht in enger Verbindung mit dem „Heiligen Abend“ (24.12.) und ist somit eine „Lichtgeburt in die Körperlichkeit“. Ein klarer Hinweis auf die 2. Geburt als „Tor zur Manifestation“ der höheren, geistseelischen Bewusstseinsdimension. Der Heiland, das heilsame Land, die göttliche Basis unserer Existenz, der Erlösungsfaktor, das Christus- bzw. Schöpfungsprinzip findet Einlass in unser Bewusstsein. Es entsteht die neue Raumwelt-Identität als göttlicher Mensch!

$$20+22 = 42/6$$

Auch die 42 ist an den Themen von Höhepunkt, Niedergang und Auferstehung beteiligt, was als 2x21 ganz natürlich ist. Einerseits ist sie die substanzielle Bindungs- und Gestaltungsmacht durch Bildung eines polaren, sich gegenseitig bedingenden und stützenden Spannungsfeldes. Dieses umhüllende Bindegewebe (Membran) verleiht jeder Erscheinungsform eine eigene Festigkeit und bindet sie als Individuum in das kollektiv-universelle Netzwerk ein. Andererseits bildet sie den Zenit einer alten Lebensform (6x7). Nach erfüllter Realisierung bewirkt sie deren Niedergang durch Erlösung, Ablösung, Auflösung und gewährleistet so die ewige Rückbindung an die schöpferische Ursubstanz, auch *Auferstehung* genannt!

In ihrer Spiegelbeziehung produzieren $24+42 = 66$. Die konkret gewordene, schöpferische Meisterschaft $3 \times 22 = 66$.

2 Hinweise:

1. Weitere Informationen zur Jahresenergie 2022 gibt es in einem kostenfreien on-line-Vortrag.
2. Zur Vertiefung in das Wesen der 2022 gibt es monatlich einen on-line-Stammtisch.

Weitere Informationen siehe HP